

KULTOUR durch Österreich

Aktuelles, Innovatives, Inspirierendes
aus der Kulturlandschaft



Ausgabe Dezember 2017
www.austriatourism.com/kulturnews

 Österreich
ankommen
und aufleben

Pures Leben

Wer den Winterzauber zu zweit so richtig genießen möchte, findet bei Dietmar Silly ein **Zuhause auf Zeit**. Abseits des Wintertrubels liegen seine **Ferienhäuser** in der verschneiten sanften Hügellandschaft der Südsteiermark. Dietmar Silly macht aus alten Häusern neue komfortable Rückzugsorte. Er baut sie um und lädt seine Gäste das ganze Jahr über zur Erholung ein. Sein neuestes und zehntes Projekt war ursprünglich ein altes Haus in Altenbach, das sich in ein **stilvolles Landhaus** verwandelt hat.

Von außen schlicht und modern wirkend, innen mit Möbeln der Neuen Wiener Werkstätte ausgestattet. Eine elegante Linie zieht sich durch das gesamte 65-Quadratmeter große Refugium. Fichtenaltheiz, Naturstein, Glas und Leinen. Traditionelle Elemente wie alte Holzbalken treffen auf modernes Ambiente. Außen wie innen fehlt es nicht an Luxus. Im Erdgeschoss befindet sich ein offener Eingangsbereich mit voll ausgestatteter Küche, Ess- und Wohnbereich mit Kamin und gemütlicher Couch sowie ein Badezimmer, im Obergeschoss ein weiteres Badezimmer und der Schlafbereich.

Im Sommer genießt man die möblierte Außenterrasse mit Pool, im Winter wohl eher die gemütliche und großzügig geplante Panoramasauna.



In den Sommermonaten begeistert Bruder Gerald die Gäste mit **geführten Weinwanderungen** und erzählt von seinen Sorten, der Lese und der Produktion. Die Weine liefert er vom eigenen Weingut direkt ins Haus. Weitere Angebote sind eine Wanderung mit dem Esel oder die Picknick-Vespa mit Jausen-Rucksack, die individuell zu buchen ist.

Das Landhaus Altenbach ist der perfekte Platz für Paare, Weinliebhaber, Architekturfans, Romantiker und Ruhesuchende.

www.puresleben.at

Das Paneum

Im neuen „**PANEUM – Wunderkammer des Brotes**“ in der kleinen oberösterreichischen Marktgemeinde Asten bei Enns werden die Besucher mit auf eine Reise in die Vergangenheit, ausgehend von der wohl zufälligen „Erfindung“ des Brotes in der Jungsteinzeit bis hin zur Brotvielfalt dieser Tage, mitgenommen.

Erzählt wird diese Geschichte von Hunderten **Kunst- und Kulturobjekten aus 9.000 Jahren**: ägyptische Kornmumien und Spielzeugautos, peruanische Totempfähle und Meissener Porzellan, chinesische Getreidespeicher, Zunftgeräte, Gemälde und Tausende Bücher. Alle verbindet sie die einende Klammer – Brot.

Aber was ist das PANEUM eigentlich? Das PANEUM ist ein Ort der Begegnung und Wissensvermittlung. Die Ausstellung ist bunt und abwechslungsreich: Sie ist ein Mix aus Entdeckung und Information, aus **Staunen und Wissen rund ums Brot**. Präsentiert werden die Exponate in der „Wunderkammer des Brotes“. Die Wunderkammer ist eine Idee aus der Renaissancezeit. Schon damals wollte man eine fantastische Welt im Kleinen schaffen, die mit Raritäten und unbekannten Sammlerstücken die Besucher faszinieren sollten. Das gesamte Wissen der damaligen Zeit wurde in einer Universalsammlung erfasst. Auch im PANEUM gelingt dies mit Exponaten aus unterschiedlichen Kulturen.

Stauenswert ist auch die **Architektur**. Sie lebt von der Kombination von Gegensätzen: Kanten und fließende Linien, Holz und Edelstahl, Tradition und Innovation, hell und dunkel. Während außen Edelstahlschindeln in der Sonne strahlen, sorgt innen Holz für einen einzigartigen Ausstellungsraum. Das PANEUM trägt die Handschrift von Wolf D. Prix von **COOP HIMMELB(L)AU**, der zu den international renommiertesten Architekten zählt.

www.paneum.at



„Silent Night Story“

Ein neues Bühnenstück wird am 24. November 2018 Premiere in der Felsenreitschule in Salzburg feiern: **das Musical die „Silent Night Story“**. Schon jetzt ist die Aufregung in der Stadt Salzburg groß, bringt doch das neue Stück ein klein wenig „Broadway“-Atmosphäre nach Österreich. Obwohl genaue Inhalte und Titel noch nicht feststehen, rechnet man mit einem großen Publikumserfolg. Nach den umjubelten Erfolgen des Musicals „The Sound of Music“, welches im Jahr 2011 zum ersten Mal in Salzburg zu sehen war, könnte „Silent Night Story“ ein neuer Welterfolg werden.

Ein hochkarätiges Team aus den USA steht hinter der Produktion: Die Musik schreibt der Filmkomponist John Debney, der viele große Hollywood-Produktionen von „Ice Age“ über „Sin City“ bis jüngst „The Jungle Book“ komponiert hat. Debney erhielt in seiner Karriere bereits drei Emmy Awards und war im Jahr 2005 für die Musik von „Die Passion Christi“ sogar für einen Oscar nominiert. Das Drehbuch verfasst die Autorin, Regisseurin und Musikerin Hannah Friedman. Die Inszenierung liegt bei Andreas Gergen, der mittlerweile über 80 Opern, Operetten und Musicals auf die Bühne brachte, darunter auch „The Sound of Music“.

Die Geschichte des Musicals basiert auf einem historischen Hintergrund, ist aber neu interpretiert.



Der Hauptdarsteller des neuen Stücks ist ein Amerikaner, der nach Salzburg kommt, um hier eine wichtige Frau aus seiner Vergangenheit zu treffen. Er taucht in die unvergleichliche – musikalisch geprägte – Atmosphäre Salzburgs ein. Hier kommt er auch mit dem Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ in Berührung und muss feststellen, dass die Kraft des Liedes nach wie vor ungebrochen ist. Das Lied verbindet Menschen und bringt sie einander (wieder) näher.

Alle Termine und Tickets unter
www.salzburger-landestheater.at

Georunde Rindberg

Die Georunde Rindberg ist ausgezeichnet. Seit 2017 trägt sie den **österreichischen Staatspreis für Design**. Die Georunde Rindberg in Sibratsgäll in Vorarlberg ist als Rundweg und Mahnmahl konzipiert. Eine Naturkatastrophe zerstörte im Jahr 1999 mehrere Wohn- und Wirtschaftshäuser, Wald- und Alpflächen. Der Großhangrutsch hinterließ neben den tiefen Spuren in der Landschaft auch Spuren in den Seelen der Bevölkerung.

Das Projekt, als Andenken an das Naturereignis und den bewussten Umgang damit, wurde von der Gemeinde Sibratsgäll und dem Verein „Bewegte Natur“ entwickelt. Der etwa **einstündige Rundweg** durch das betroffene Gebiet macht die Kraft der Natur an acht Stationen sicht-, spür- und erlebbar und vermittelt die emotionale Ebene des Lebens in der bewegten Natur. Hinter den acht **Objekten aus Edelstahl** stehen die Ideen der Architekten von „Innauer Matt“ sowie die Designer von „Super – Büro für Gestaltung“.

Ein ehemaliges Ferienhaus hat sich nach der Rutschung ohne nennenswerte Schäden insgesamt 18 Meter bewegt. Heute **Felbers Schiefes Haus** genannt, befindet es sich in der Parzelle Rindberg und zeigt den Besuchern auf anschauliche Weise die Macht der Naturgewalten. Eine eigene Ausstellung



fasst die Ereignisse zusammen und stellt auch den Naturpark Nagelfluhkette vor.

Die Verarbeitung des Geschehenen sowie der Rundweg wurden von den Bewohnern initiiert und ins Leben gerufen. Er steht somit als Sinnbild für die Auseinandersetzung mit der Natur, als Mahnmahl der Katastrophe sowie als positives Zeichen, dass der Ort wieder neuen Mut, Zuversicht und Leben verspürt.

www.georunde-rindberg.at
www.bewegtenatur.at

Mondschein

Wer bei **Loden an Qualitätshandwerk** und österreichische Tradition denkt, liegt prinzipiell völlig richtig. Mondschein geht jedoch einen Schritt weiter und fügt dem natürlichen, besonders robusten und hochwertigen Stoff auch noch einen Designfaktor hinzu. Loden ist ganz klar das bestimmende Element bei den Mode- und Wohnaccessoires von Mondschein, seine **moderne Ästhetik** bekommt er jedoch erst durch die für die Designerin Gabriele Lechner typische klare Linienführung, durch farbige Akzente und raffiniert eingesetzte Details wie Lederriemen und Karabiner.

Der Verwendung von Loden sind bei Mondschein absolut keine Grenzen gesetzt: Ob schickes Kosmetiktäschchen, praktischer Shopper oder edles Brotkörbchen, ob vielseitiges Dreieckstuch oder die immer und überall einsetzbare Crossbody Bag – Mondschein zeigt mit seinen Produkten, wie gut sich die beiden Welten **Design und Tradition** miteinander vertragen. Bester Beweis dafür, dass Loden mehr als nur eine Seite zu bieten hat, ist das Mondschein-Dreieckstuch. Ob als Schal, Schultertuch oder Poncho getragen, es passt zum Casual Style genauso gut wie zum eleganten Abendoutfit. Mit Loden macht man heute also nicht nur auf der Alm, sondern mindestens genauso in der City eine gute Figur. Die Clutch mit

rotem Reißverschluss macht's vor und zaubert wie so manch anderes Mondschein-Accessoire der Trägerin ein Lächeln ins Gesicht.

www.mondschein-design.at



Das KLYO in der Urania

Neuer Name, neue Besitzer, neuer Look. Manfred Pschaid und Andreas Nigitz haben dem **Lokal in der Urania** ein neues Konzept verpasst. Internationales Flair trifft österreichische Tradition. Unter diesem Motto haben Manfred Pschaid und Andreas Nigitz ihr(e) Restaurant/Café/Bar in der Urania eröffnet. Sensationell ist die Lage: Vom Lokal aus blickt man direkt aufs Wasser.

Die **Wiener Urania**, ein historisches Gebäude aus der Kaiserzeit, wurde 1910 nach Entwürfen des Jugendstilarchitekten Max Fabiana in nur elf Monaten Bauzeit fertiggestellt. Ihr markantes Äußeres und ihre unkonventionelle Form riefen den in Wien üblichen Skandal hervor. Den Wienern gefiel das Bauwerk jedoch, und schon bald etablierte sich die Urania als eines der Wahrzeichen Wiens. Der Name kommt übrigens von der Muse Urania,

der griechischen Schutzgöttin der Sternkunde. Eine Sternwarte ist im Turm des Hauses eingerichtet.

Manfred Pschaid und Andreas Nigitz bespielen auch das Dach der Urania und wollen es als Event-Location nutzen. Hauseigene **Kino- und Theatervorstellungen** sind ebenfalls geplant. Neben einer exzellenten Küche gibt es auch ein raffiniertes Barkonzept: Dieses Barkonzept entwickelten die neuen Besitzer gemeinsam mit Sign-Lounge-Besitzer Kan Zuo. Zwölf Cocktails, benannt nach den zwölf Tierkreiszeichen, in Anlehnung an die Geschichte der Sternwarte. Mit selbstgemachter Tomaten-Limo oder Kurkuma-Wasser stehen auch kreative, antialkoholische Alternativen auf der Karte.

www.klyo.at



Winter in den Kristallwelten

Die **Swarovski Kristallwelten** in Wattens bei Innsbruck machen Kristall von Swarovski zu einem Erlebnis, das sich stetig wandelt und neu erfindet: In den Wunderkammern und im weitläufigen Garten haben internationale, aber auch national renommierte Künstler, Designer und Architekten Kristall auf ihre jeweils eigene Art interpretiert.

Einer der Höhepunkte im Winterprogramm der Swarovski Kristallwelten ist auch **2018 das Lichtfestival** mit seinen spektakulären Lichtinstallationen und Shows. Dieses Jahr geht es vom 19. Jänner bis 18. Februar 2018 schon ab 8:30 Uhr im Ausstellungsbereich im Inneren des Riesens los. Sobald es gegen 17:00 Uhr dunkel wird, beginnt der Garten zu leuchten und erzeugt eine magische, mystische und erleuchtende Atmosphäre. Zahlreiche Märchenfiguren sind nach

einem Konzept des niederländischen Designers Tord Boontje mit Lichteffekten inszeniert. Es werden ermäßigte Abendtickets für das Lichtfestival angeboten, und längere Eröffnungszeiten (bis 21:00 Uhr) ermöglichen einen entspannten Besuch in der weitläufigen und **kunstvoll illuminierten Gartenlandschaft**. Bis 14. Jänner 2018 bleibt auch der geschmückte Christbaum stehen – das ist bereits Tradition.

Diesen Winter NEU: Seit November 2017 gibt es **vier neue Wunderkammern** in den Swarovski Kristallwelten: Der mexikanische Stararchitekt Fernando Romero, der israelische Künstler Arik Levy, der indische Designer Manish Arora und der österreichische Multimedia-Künstler André Heller haben diese gestaltet.

www.kristallwelten.swarovski.com



Das Wiener Kaffeehaus

Die Wiener sagen, sie hätten 1683 beim Abzug der Türken nach erfolgloser Belagerung Säcke mit Kaffeebohnen erbeutet. Tatsächlich auf den Geschmack gebracht hat sie aber ein verdienstvoller Spion des Kaiserhofs: In Istanbul geboren, gründete er **1685 das erste Wiener Kaffeehaus**.

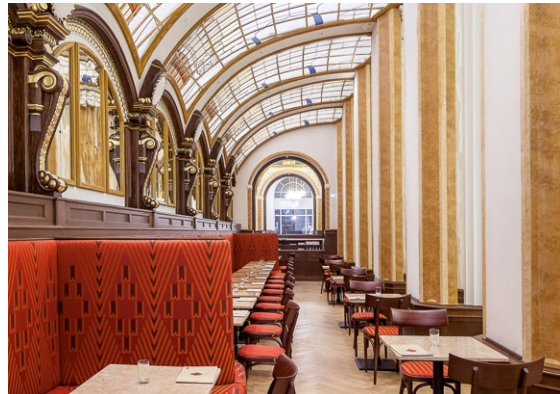
Über 300 Jahre später ist das Kaffeehaus eine Institution, die mit keiner auf der Welt zu vergleichen ist: Die Wiener haben **das Kaffeetrinken zur Kultur gemacht** und zum umfassenden Lebensgefühl erhoben. Das Kaffeehaus verwöhnt schon beim Betreten mit intimer Größe. Bänke mit roten Stoffbezügen stehen um Marmortischchen, auf dem Parkett scharren Holzstühle, und Spiegel reflektieren mild gedämpftes Licht.

Ebenso ein **Traditionskaffeehaus ist die Konditorei Sluka** – seit der Jahrhundertwende der Geheimtreff der Wiener Gesellschaft. 1891 gründete Wilhelm Josef Sluka in der Reichsratsstraße 13 (heute Rathausplatz 8) im 1. Wiener Gemeindebezirk in einem Ringstraßen-Palais der Gründerzeit eine Konditorei, die bald Welt-ruhm erlangen sollte. Innerhalb kürzester Zeit war es Wilhelm Josef Sluka und Gattin Josefine gelungen, zur führenden Konditorei Wiens aufzusteigen. Nach nur neun Jahren wurde sein unermüdliches Wirken mit der Verleihung des „Hofitels“ durch das Herrscherhaus

gewürdigt. Ab 1899 durfte er sich „k.u.k. Hoflieferant“ nennen und wurde so zur kaiserlichen Konditorei in Wien. Das traditionelle k.-u.-k.-Kaffeehaus in Wien bietet ausschließlich reine, sorgfältig ausgewählte Naturprodukte und hochqualitative, frische Zutaten an.

NEU: Erst vor Kurzem hat die Konditorei Sluka einen neuen Standort in der Kärntner Straße 13–15 (1010 Wien) eröffnet. Im historischen Ambiente kann man auch hier die gewohnt gute Qualität der Süßspeisen genießen.

www.sluka.at, www.kaffeemuseum.at



Das Weltmuseum Wien

Nach drei Jahren Umbau ist es endlich so weit: Das neu gestaltete **Weltmuseum Wien** eröffnete am 25. Oktober mit einer neuen Schausammlung und mehreren Sonderausstellungen.

Wer jetzt ins Weltmuseum kommt, den erwartet ein „Ort der kulturellen Vielfalt der Menschheit“. Umgebaut wurde er von den Architekten der Hoskins Architects / Ralph Appelbaum Associates. Das Herzstück bildet die **neue Schausammlung**: 14 Säle, die die zentralen, zum Teil unglaublich wertvollen Bestände des Museums präsentieren – insgesamt **rund 3.000 Objekte**. In vielen Räumen geht es um Themen wie Identität, Unabhängigkeit, Widerstand, Vergangenheit.

Eine Reise von Saal zu Saal, von Kontinent zu Kontinent bringt auch die Geschichte bewusst zum Vorschein. Das Sichtbarmachen der Kolonialzeit und deren Raubzüge gehört mit zum Konzept der Schausammlung. Auch das Weltmuseum Wien profitierte von der kolonialen Expansion Europas, und die Erwerbsgeschichten vieler Gegenstände erzählen von Aneignung und kolonialer Gewalt.

Eines der schönsten und bekanntesten Objekte ist sicherlich der altmexikanische **Federkopfschmuck**



„**Penacho**“. Hunderte lange Quetzal-Federn (Quetzal ist ein Vogel mit faszinierend buntem Federkleid) und mehr als tausend Goldplättchen sind verarbeitet. Dieser Kopfschmuck ist der einzige seiner Art, der erhalten blieb, und er gilt heutzutage geradezu als **Ikone des Weltmuseums Wien**. Von 2010 bis 2012 wurden in einem Kooperationsprojekt zwischen Mexiko und Österreich umfassende Recherchen zu seiner Geschichte durchgeführt, und er konnte mit hohem Aufwand gereinigt und konserviert werden.

www.weltmuseumwien.at

COCOON am Achensee

Das Hotel Alpenrose am Tiroler Achensee eröffnete erst vor Kurzem **27 neue Cocoon Spa Suiten** und bietet damit neue Sehnsuchtsorte für alle Erholungssuchenden.

Die luxuriösen Rückzugsorte sind zwischen 80 und 140 Quadratmeter groß. Designtechnisch gibt alte, österreichische Eiche im **modernen Ambiente** den Ton an. Daneben warme Farben und weiche Stoffe. Große Fensterfronten sollen dabei für besonders authentisches Naturfeeling sorgen. Die Cocoon Spa Suiten verwöhnen mit eigener finnischer Sauna, mit Infrarotbestrahlung und mit einem gemütlichen Sitzbereich samt romantischem Hängeofen. Die neuartige Zimmerheizung sorgt geräuschlos und ohne Luftzug – mit kühler oder warmer Frischluft – für die gewünschte Temperatur.

Das Freizeitangebot rund um das Hotel Alpenrose ist gerade auch im Winter sehr vielfältig. Von Winterwanderungen bis zu Eislaufen und Eisstockschießen reicht das Angebot. Über 150 Kilometer schönsten **Winterwanderwege** und **geführte Schneeschuhtouren** laden den Wintergast zu einer erlebnisreichen Winterzeit in den Tiroler Bergen ein. Dabei werden der Lebensraum von Tieren und Pflanzen erkundet, Spuren gelesen und Tiere beobachtet. Die **Naturpark-Ranger** geben ihr Wissen auch über Schneekunde und Lebensbedingungen in den Alpen weiter. Bis 16. März 2018 kann die eindrucksvolle Winterlandschaft des Naturparks Karwendel entdeckt werden.

www.alpenrose.at/en/cocoon



James Bond Museum

Diesmal ist es die Suche nach der Geheimorganisation „Spectre“, die den Agenten James Bond zum 24. Mal rund um den Globus treibt. Neben Schauplätzen wie Mexiko und Rom darf natürlich auch Österreich nicht fehlen. So wurde Anfang 2015 eine der spektakulärsten Actionszenen von „Spectre“ in **Sölden in Tirol** gedreht. An die Produktion des teuersten James-Bond-Films aller Zeiten soll künftig die Ausstellung „007 ELEMENTS“ am Gaislachkogel erinnern.

Der Inhalt der cineastischen **Ausstellung „007 ELEMENTS“** auf 3.050 Metern Seehöhe ist genauso top secret wie das genaue Eröffnungsdatum. Nomen ist jedoch Omen, so viel sei verraten: James-Bond-Filme bestehen aus bestimmten charakteristischen Elementen. Dazu zählen die rasanten Autos, halsbrecherische Actionszenen oder die spektakulären Locations. All diese Elemente werden in der Ausstellung thematisiert – wobei der Dreh zum Film „Spectre“ in Sölden natürlich die Hauptrolle spielt. Kapitel anderer Filme der Bond-Reihe kommen dabei aber nicht zu kurz.

Die Ausstellung wird sich über zwei Etagen erstrecken und auf 1.300 m² **eine einzigartige Bond-Welt** erschaffen. Leinwände, Klangkulissen und interaktive Installationen zum Ausprobieren sollen alle Sinne ansprechen und auf eine eindrucksvolle Weise Wissen vermitteln.



Die verschiedenen Galerien sind Bond-gemäß auf modernstem Stand der Technik und lassen unvergessliche Szenen wieder zum Leben erwecken. Besucher tauchen so vollkommen in den Moment ein. Das **schlichte futuristische Gebäude**, das man über einen unterirdischen Tunnel betritt, trägt seinen Teil zum allumfassenden Konzept bei. Es fügt sich elegant in die Bergkulisse ein und bietet die 007-typische Kombination aus eindrucksvoller Architektur und atemberaubender Kulisse.

www.soelden.com/007elements

Schokolade-Erlebnis

Kärnten hat seine erste Schokolade Erlebnis-Manufaktur. Unter dem Motto „Einfach Glück genießen“ errichtete die **Konditor- und Chocolatierfamilie Craigher** eine einzigartige multimediale Erlebniswelt rund um die Schokolade, die seit Oktober eröffnet hat.

Die direkt an die neu gestaltete Konditorei angrenzende **Erlebnis-Manufaktur** lädt auf rund 220 Quadratmetern zu einer genussvollen Reise ein: Dabei begibt man sich auf die Spuren der Kakaobohne bis zur handgefertigten Schokolade und ihren unterschiedlichen Geschmäckern: ein sinnliches Erlebnis mit allerlei Wissenswertem – von der Entdeckung zu Zeiten der Maya und Azteken über Anbaugelände bis hin zur Veredelung in der Schaumanufaktur. Über **20 Verkostungsstationen** geben einen süßen Eindruck vom umfangreichen Angebot. Bis zu fünfzig verschiedene Sorten werden hier in reiner Handarbeit hergestellt.

„Wir möchten unseren Besuchern eine Vision vermitteln – von der Ernte der Kakaobohne bis hin zur handgefertigten Tafel Craigher-Schokolade“, erklären Barbara und Dieter Craigher und sind von ihrem Produkt überzeugt. „Außerdem ist uns die Bewusstseinsbildung für die nachhaltige Nutzung regionaler Ressourcen und die **Bedeutung des traditionellen Handwerks** ein großes Anliegen.“

Die Craighers legen größten Wert auf Nachhaltigkeit und fairen Handel. Daher werden die Schokoladen aus Kakaobohnen aus nachhaltigem Anbau ohne Konservierungsstoffe hergestellt. Die weiteren Zutaten stammen aus der Region, um die Wertschöpfung in der Region zu stärken. Spezialitäten des Hauses sind die hier erfundenen „Friesacher Würfel“ und „Friesacher Pfennige“.

www.craigher.at



Louie's Cage Percussion

Louie's Cage Percussion ist ein Ensemble in Wien, das die Abwechslung und das Neue liebt. Wer Musik gerne in Genres einteilt, wird es deshalb schwer haben, diese sechs jungen Musiker in eine Schublade zu stecken; denn ihre Musik hat ihre Wurzeln in der Klassik, ihren Stamm im Jazz, die Äste in der elektronischen Musik und ihre Zweige im Schauspiel.

Louie's Cage Percussion sind Sebastian Brugner, Dominic Feichtinger, Krištof Hraštnik, Florian Klinger, Joachim Murnig und Lucas Salaun.

Die Instrumentenbandbreite erstreckt sich von Schlagwerk- und Percussioninstrumenten aus der ganzen Welt bis hin zur Gitarre, Keyboards, Tuba und Gesang. Wer diesem Ensemble lauscht, wird seinen Ohren eine Überraschung schenken und seinen Körper die Freude an Musik spüren lassen.

Oder wie es eine österreichische Tageszeitung schreibt: „*Das zieht in den Bann, das fasziniert (...)* Nur ist Louie's Cage Percussion wienerischer, schräger, setzt auf Humor und eine kleine Prise *Sentiment*. Stark!“ (Peter Jarolin, Kurier)

Neben den Musikern verleiht ein befreundetes Team von einem digitalen und visuellen Künstler jedem Bühnenauftritt eine besondere optische Note. Stimmungen werden erzeugt und Geschichten erzählt, die von den Musikern einmal mit Witz, einmal mit Wahnsinn, manchmal mit Melancholie, aber in jedem Fall mit größter Leidenschaft und Freude dem Publikum nähergebracht werden.

www.louiescagepercussion.com



Ausgesuchte Highlights von Ausstellungen bis Festivals der nächsten Monate in ganz Österreich.

Schlussakkord

Wien

WIENER KONZERTHAUS

„Resonanzen“

Unter dem Motto „Eurovisionen“ geht das Festival heuer weiter in der Zeit zurück als je zuvor, wenn das Ensemble Melpomen mit Arianna Savall Musik aus dem antiken Griechenland präsentiert. Der Gründungsmythos Europas wird ebenso aufs Tapet kommen wie die barocke Illusion eines frischverliebten „galanten“ Europas zur Zeit Ludwigs XIV. und das musikalische Leben an den Höfen der europäischen Familie Habsburg.

Termin: 20.01. – 28.01.2018

www.konzerthaus.at

UNTERES BELVEDERE

„Die Kraft des Alters“

Das Belvedere widmet sich in dieser Ausstellung dem gesellschaftlich hochaktuellen Thema des Alters. Es ist die erste umfassende museale Schau, die historische und aktuelle künstlerische Positionen zu diesem Thema gegenüberstellt. Der Blick wird dabei auf die Geschlechterrollen, auf die gesellschaftlichen Rollenzuweisungen und auf die Solidarität unter den Generationen gelenkt.

Termin: bis 04.03.2018

www.belvedere.at

Oberösterreich

SALZKAMMERGUT FESTWOCHEN GMUNDEN

„Jazziges Schneeegstöber“

Harri Stojka, einer der bedeutendsten österreichischen Gitarristen und Jazzmusiker, und sein Gipsy Hot Club Trio eröffnen das Festwochenjahr 2018 mit Sinti-Swing vom Feinsten. Darüber hinaus werden das Duo Gansch & Breinschmid, der Jazz-Posaunist Paul Zauner und der Philosoph Franz Schuh einen Abend gestalten.

Termin: 03.02. – 07.02.2018

www.festwochen-gmunden.at

Salzburg

MOZARTWOCHE, Salzburg

Mozart immer wieder neu erlebbar machen. Dies bietet die Mozartwoche, die seit 1956 jedes Jahr rund um den 27. Jänner stattfindet. Die besten Orchester, Ensembles und Interpreten begründen den beispiellosen Ruf dieses einzigartigen Festivals. Während der Mozartwoche 2018 erwartet Sie neben Orchester-, Kammer- und Solistenkonzerten eine Neuinszenierung der Oper „Die Entführung aus dem Serail“.

Termin: 26.01. – 04.02.2018

www.mozarteum.at

Burgenland

LISZT FESTIVAL RAIDING

Liszt wird gerne als „Hexenmeister“ am Klavier bezeichnet, der auf sein Publikum geradezu diabolische Magie ausübte. Das „Liszt Festival“ will aber nicht nur den bewunderten und begeisternden Virtuosen, sondern auch den gefühlvollen Klangzauberer präsentieren. Anlässlich der zehnjährigen Intendanz wird das neue „Liszt Festival Orchester“ Carl Orffs zeitlos beeindruckendes Werk „Carmina Burana“ präsentieren und die beiden Superstars des 19. Jahrhunderts – Liszt und Strauss – einander gegenüberstellen. Erstmals wird beim „Liszt Festival“ auch großes Musik-Theater geboten: Andrea Eckert, eine der ganz großen Stars der Theaterszene, gastiert mit ihrer Erfolgsproduktion „Meisterklasse Maria Callas“ in Raiding. Termin: 16. – 18.03., 23.03. – 25.03.2018 (weitere Termine: Juni, Oktober)

www.lisztfestival.at

Vorarlberg

MONTFORTER ZWISCHENTÖNE, Feldkirch

„aufbrechen, heimkehren“

Die Montforter Zwischentöne widmen ihren ersten Schwerpunkt 2018 dem Jubiläum der Stadt Feldkirch. Termin: 02.02.2018 (Aufaktveranstaltung), 22. – 25.02.2018

www.montforter-zwischentoene.at